

Der **erste** Brief an die **Korinther**

Verfasser und Zeitpunkt der Abfassung

- Paulus (1,1; 16,21), er betonte oft seine Schwachheit und seine Demut im Dienst (2,2-5; 15,9; vgl. sein Name: Paulus bedeutet "der Geringe").
- Mitabsender: Sosthenes (1,1; vgl. Apg. 18,17); Überbringer: Timotheus (4,17; 16,10).
- Abfassungszeit: 54-55 n.Chr., aus Ephesus (16,8); Paulus plante einen Besuch in Korinth.

Empfänger

- Primär: die Gemeinde Gottes in Korinth (1,2). Sekundär: alle Gemeinden weltweit (1,2).
- **Die Gemeinde in Korinth:** Gegründet durch Paulus (3,10; 4,15; vgl. Apg. 18,1-18, beachte die Verheissung eines grossen Volkes in Apg. 18,10); die Gemeinde war erst ca. 4 Jahre alt; Paulus erlebte Widerstand durch die Juden und wandte sich den Heiden zu, von denen viele zum Glauben kamen; auch Aquila + Priscilla, Silas, Timotheus und Apollos wirkten in Korinth; viele Gläubige waren gering (1,26-27), bekehrten sich aus dem Sumpf dieser Welt (6,9-11).
- **Die Stadt Korinth:** Hauptstadt der römischen Provinz Achaja; wichtige Handelsstadt mit grossen sozialen Unterschieden (2/3 Sklaven; vgl. 1. Kor. 1); "Korinthiazesthai" bedeutete "ein ausschweifendes Leben führen"; Akropolis (= Hochstadt) mit Tempel für die Aphrodite (Liebesgöttin), inkl. 1000 Priesterinnen, die ihr dienten und auch als Prostituierte arbeiteten.

Die Korrespondenz des Paulus mit den Korinthern und der Grund der Abfassung

- 3 Methoden, um damals Gemeinden zu stärken: 1. Besuche; 2. Sendung von Boten; 3. Briefe.
- 1. Brief (nicht erhalten): Ermahnung, keine Gemeinschaft mit Unzüchtigen zu haben (5,9).
- Antwort der Korinther, inkl. Fragen (7,1; 8,1), überbracht von Dienern der Gemeinde (16,17).
- 2. Brief (1. Korinther): Rückmeldung auf Fragen und auf Missstände, von denen Paulus hörte.
- Beunruhigende Rückmeldung von Timotheus; Paulus besuchte die Gemeinde (2. Kor. 2).
- 3. Brief (nicht erhalten): sogenannter Tränenbrief, überbracht durch Titus (2. Kor. 2,3-9).
- Heilsame Wirkung des Briefes in der Gemeinde, Titus brachte gute Nachricht (2. Kor. 7,6-9).
- 4. Brief (2. Korinther): Freudige Rückmeldung des Paulus über die Busse der Korinther.
- Diesen Brief schrieb Paulus, weil er von Boten (1,11; 16,17) von Missständen in der Gemeinde **hörte** (1,11; 5,1; 11,18; 15,12). Paulus wollte die Missstände aufdecken und die Gemeinde korrigieren. Und er schrieb, weil die Gemeinde ihm **schrieb** und ihm Fragen stellte (7,1; 8,1).

Gliederung

- 1,1-9: Grüsse und Dank für Gottes Wirken in der Gemeinde
- 1,10-4,21: Ermahnungen wegen Parteibildungen und Überheblichkeit in der Gemeinde
- 5-6: Ermahnungen wegen Unzucht und Rechtsstreit in der Gemeinde
- 7: Antworten auf Fragen der Korinther zu Ehe, Ehelosigkeit und Scheidung in der Gemeinde
- 8-10: Antworten auf Fragen der Korinther zur christlichen Freiheit in der Gemeinde
- 11-14: Ermahnungen betr. Ordnung und angemessenem Verhalten in der Gemeinde
- 15: Die Auferstehung der Toten als Hoffnung der Gemeinde
- 16: Persönliche Anliegen des Paulus, Empfehlungen, Grüsse und Segen

Wichtige Themen

- In Kurzform: Ermahnungen für eine unordentliche und hochmütige Gemeinde.
- Die Gemeinde hatte beste Voraussetzungen (1,4-9) und war doch total daneben (11,17). Der Brief hat einen korrigierenden Ton, beinhaltet weniger lehrmässige Grundlagen, nimmt dafür zu vielen praktischen Fragen des persönlichen und des Gemeindelebens Bezug.

- Aufdeckung der Missstände in der Gemeinde und Aufforderung zur Korrektur (vgl. Beiblatt):
 - Spaltungen, inkl. Eifersucht und Streitereien (1,10-13; 3,3-4; 11,18-19).
 - Überheblichkeit, Aufblähung, Stolz (4,6-8.18).
 - Unzucht und fehlende Gemeindegerechtigkeit (5,1-13; 6,15-20).
 - Rechtsstreit unter Geschwistern (6,1-8).
 - Lieblosigkeit im Gemeindealltag, insbesondere bei den gemeinsamen Essen (11,17-34).
 - Unordnung in den Gemeindegemeinschaften (12,21; 13,1-3; 14,26-38).
 - Leugnung der Auferstehung (15,12).
- Praktische Anweisungen aufgrund von Fragen der Korinther (7-10):
 - Fragen rund um die Ehe, das Ledig sein und Ehescheidung (vgl. dazu auch 6,15-20).
 - Fragen rund um den Genuss von Götzenopferfleisch und damit verbunden der Aufruf, dass Rücksichtnahme und Erbauung über der persönlichen Freiheit steht (8,1; 10,23.33).
- Lehrmässige Themen:
 - Die göttliche und die menschliche Weisheit, die Erwählung des Schwachen (1,18-31).
 - Anweisungen für die Ortsgemeinde (3,9-17; 5,11-13; 11,1-14.40): Bilder vom Ackerfeld, vom Bau und Tempel Gottes sowie vom Leib; das würdige Feiern des Mahls; die Geistesgaben; die Liebe; die Kopfbedeckung; die Ordnung im Gottesdienst (inkl. das Schweigen der Frau); die gegenseitige Rücksichtnahme; wichtige Stichworte: Ordnung + Erbauung!
 - Die Liebe (13): Liebe = Grundlage des Dienstes; ohne Liebe nützen alle Gaben nichts!
 - Die Auferstehung (15): Sie ist vielfach bezeugt; ohne sie wäre der Glaube wertlos; sie wird physisch stattfinden; das Geheimnis der Verwandlung der Lebendigen => Fazit: 15,58!

Besonderheiten des ersten Korintherbriefes

- Ein sehr persönlicher Brief (121 Verse mit "ich"): Wir erfahren viel über das Selbstzeugnis, das Dienstverständnis und das Anliegen des Paulus (z.B. 2,1-4; 3,2; 4,1; 15,1).
- Bei kaum einem anderen Brief wird die Anwendung auf unsere Zeit so sehr gelehrt (z.B. die Rolle der Frau), andere Dinge werden missverstanden (z.B. Anpassung an die Welt aufgrund von 9,20). Beachte: Der Brief ist ausdrücklich für alle Gemeinden geschrieben (1,2)!
- Häufige Appelle ans Wissen: 14x "ihr wisst!" oder "wisst ihr nicht?"
- 22 Zitate aus dem AT, dazu Bezüge zur Geschichte Israels in der Wüste: Das AT ist auch für uns Gläubige aus dem Gemeindezeitalter von Bedeutung (9,10; 10,6.11).
- Kontraste: Nicht => Sondern (z.B. nicht menschliche Weisheit, sondern Gottes Weisheit, usw).
- Einziger Brief, der das Abendmahl behandelt, jeweils verbunden mit Einheit in der Gemeinde.

Christus im ersten Korintherbrief (58x erwähnt)

- Christus als der Gekreuzigte (im Gegensatz zur Selbsterhöhung der Korinther; 1,23; 2,2).
- Christus als Herr (13x Herr Jesus Christus; 69x kyrios = Herr; z.B. 12,3).
- Wirken des Geistes Gottes: um Christus als Herr zu bekennen; zur Erbauung der Gemeinde.
- Christus als der Auferstandene (inkl. die Tatsache unserer Auferstehung als Folge davon).
- Wird genannt: Sohn Gottes, Gottes Kraft, Gottes Weisheit, Fundament der Gemeinde, unser Passahlamm, Schöpfer aller Dinge, der geistliche Fels, das Haupt des Mannes, der Erstling der Entschlafenen, der letzte Adam, der zweite Mensch vom Himmel, der Himmlische.

Botschaft an uns

- Sind wir Ursprung von Parteiungen in der Gemeinde? (Achtung: Sind wir "Fans" von Lehrern?)
- Nehmen wir unseren Platz im Leib ein, so wie der Herr ihn zuweist, nicht gemäss eigenem Ego? Bauen wir mit Hingabe am Bau des Herrn? (Wir werden einst danach beurteilt werden!)
- Ist unser Umgang miteinander von agape-Liebe gekennzeichnet (13,1-7)? Nehmen wir Rücksicht aufeinander und sind wir bereit auf persönliche Freiheit zu verzichten (8,9; 10,23)?
- Welche Auswirkungen hat die Auferstehung des Herrn Jesus auf unser Leben (vgl. 15,58)?
- Sind wir treue Haushalter in dem, was der Herr uns anvertraut hat (4,1-2)?

Die Missstände in der Gemeinde in Korinth (Arbeitsblatt für Selbststudium)

Thema	Stellen	Worin bestand der Missstand?	Wie begegnete Paulus dem Missstand?
Spaltungen/ Streit	1-3 (z.B. 1,10-13; 3,3-4)		
Überheblichkeit/ Stolz	1-4 (z.B. 4,6-20)		
Unzucht	5-6 (z.B. 5,1-5; 6,15-20)		
Fehlende Gemeindezucht	5,2-13		
Rechtsstreit	6,1-8		
Lieblosigkeit bei den Essen	11,17-34		
Unordnung bei den Zusam- menkünften	11-14 (z.B. 12,21; 13,1-3; 14,26-40)		
Leugnung der Auferstehung	15 (z.B. 15,12)		

Die Missstände in der Gemeinde in Korinth (Lösungsvorschlag)

Thema	Stellen	Worin bestand der Missstand?	Wie begegnete Paulus dem Missstand?
Spaltungen/ Streit	1-3 (z.B. 1,10-13; 3,3-4)	Parteigeist (Zugehörigkeit zu Lehrern statt zu Christus => Isolation vom Rest der Gemeinde = Gefahr des Personenkults); Vertrauen auf irdische Weisheit => Fleischlichkeit + geistliche Unreife (die Gemeinde konnte keine feste Speise ertragen); Konflikte; Eifersucht, Streit und Zwietracht; Rechthaberei (11,16); falsche Selbsteinschätzung	Menschenverehrung bringt nichts; sich des Herrn rühmen; sein Beispiel (Schwachheit, nur Christus als Gekreuzigten wissen, Selbstlosigkeit, keine Profilierung, der Letzte); Bild des Baus, jeder achte darauf, wie er baue; Wichtigkeit der Treue; Ermahnung zur Einheit und zur Liebe; durch Parteilungen werden die Bewährten offenbar
Überheblichkeit/ Stolz	1-4 (z.B. 4,6-20)	Sich auf Kosten der anderen aufblähen; vergessen, dass sie alles empfangen hatten; im eigenen Empfinden reich; sich selbst rühmen; Selbstüberschätzung; Stolz auf ihre Weisheit (1,17-30); fehlendes Selbstgericht (11,29-31)	Christus als den Gekreuzigten (Gegenteil der Selbsterhöhung); das Beispiel des Paulus (er war der Letzte, verachtet, demütig, schwach); die Korinther sollten ihn nachahmen; alles, was sie besaßen, hatten sie empfangen (kein Grund sich zu rühmen); die Korinther waren geistliche Babies (Milch); menschliche Weisheit ist Torheit bei Gott
Unzucht	5-6 (z.B. 5,1-5; 6,15-20)	Unzucht, die sogar für Heiden anstößig war (vgl. Korinth als Stadt der Liebesgöttin und der Prostitution); Anpassen an die Sünden Korinths; sexuelle Sünden; nicht fliehen vor der Unzucht	Unzucht hat keinen Platz in der Gemeinde (dem Satan übergeben); der Gläubige ist ein Tempel des Heiligen Geistes und kann nicht gleichzeitig eine Einheit mit einer Hure sein; Bewahrung durch die Ehe (7)
Fehlende Gemeindezucht	5,2-13	Gleichgültigkeit gegenüber Sünde; nicht richten wollen (fehlendes Urteilsvermögen); Beschmutzung durch Sünde	Leid tragen; unbussfertige Sünder müssen aus der Gemeinde hinausgetan werden, aber auch nicht zu streng sein (vgl. 2. Kor. 2,5-11); Gleichgültigkeit darf keinen Platz haben; Prinzip des Sauerteigs (alle werden befleckt); unterschiedlicher Umgang mit Gläubigen und Heiden (Heiden erreichen, Gemeinde heiligen)
Rechtsstreit	6,1-8	Rechtsstreit vor heidnischen Gerichten; gegenseitige Übervorteilung	Sich lieber übervorteilen lassen; Streitereien selbst richten (immerhin werden die Gläubigen einst die Welt richten); der HG wohnt in den Gläubigen und hilft ihnen, ein rechtes Urteil zu fällen
Lieblosigkeit bei den Essen	11,17-34	Rücksichtslosigkeit und Lieblosigkeit bei den sogenannten Liebesmahlen; einige waren betrunken, andere waren hungrig (vgl. die Gegensätze von arm und reich in Korinth); Verachten der Gemeinde Gottes	Diese Bosheit führte sogar zum Gericht, weil man den Leib des Herrn nicht unterschied; Aufruf zum Selbstgericht; aufeinander warten; zu Hause essen; worum es beim Abendmahl ging (das Verhalten der Korinther war damit nicht vereinbar); Trennung von Abendmahl und Mahlzeiten
Unordnung bei den Zusammenkünften	11-14 (z.B. 12,21; 13,1-3; 14,26-40)	Missbrauch von Gnadengaben; Selbsterbauung statt Erbauung des Leibes; Unabhängigkeit von den anderen; Unordnung; Frauen, die sich überhoben und redeten in der Versammlung	Jesus Herr nennen (d.h. sich Ihm unterwerfen); Die Lehre vom rechten Umgang mit den Gnadengaben; die Liebe als zentrales Element; das Bild des Leibes und der Abhängigkeiten darin; Aufruf, dass alles in Ordnung und zur Erbauung des Leibes geschehen solle
Leugnung der Auferstehung	15 (z.B. 15,12)	Leugnung der Auferstehung, v.a. der fleischlichen Auferstehung	Der Glaube wäre sinnlos, wenn Christus nicht auferstanden wäre; Erklärung, dass die Auferstehung physisch geschehen wird; das Geheimnis der Entrückung